

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1906**

374 (18.11.1906)

# Beilage zu Nr. 374 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 18. November 1906.

## Großherzogtum Baden.

### Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen u.

der etatmäßigen Beamten der

Gehaltsklassen III bis I

sowie

### Ernennungen, Versetzungen u.

von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatsbahnenverwaltung. —

**Befördert:**

zum Stationsvorsteher:

Stationsaufseher Franz Plattner in Kappel b. L. Wagenwärter Jakob Böh in Basel wurde zum Bahnsteigschaffner ernannt.

**Befähigt:**

als Eisenbahngelilfe:

Militärantwärtler Johann Gerold von Oberburken.

**Vertragsmäßig aufgenommen:**

als Lokomotivheizer:

Theodor Hli von Malsch;

als Wagenwärter:

Karl Wagner von Straßburg,

Franz Bohner von Tiefenbach,

Joseph Schmid von Hoppetenzell,

Franz Lupp von Eittingenweiler,

Friedrich Kreh von Durlach,

Peter Förder von Olfen;

als Schaffner:

Joseph Glanz von Hedsfeld,

Johann Gerner von Reibenstadt,

Friedrich Baumann von Willenbach,

Adam Wirth von St. Ugen,

Christian Ehret von Weisweil,

Gustav Dolch von Schluchtern,

Albert Köhlin von Weisweil,

Johann Baumann von Unterbalbach;

als Güterschaffner:

Johann Baden von Emmingen ab Ess.

**Befördert:**

die Eisenbahnhilfsassistenten:

Karl Sütterlin in Brennet Rh. nach Lörrach,

Heinrich Wagt in Mannheim Industriefahnen nach Heitersheim,

Karl Schner in Steinbach nach Eberbach,

Ludwig Bollmer in Forzheim nach Mannheim Industriebahnen,

Karl Ruf in Saagen nach Waldkirch,

Perloth Krummel in Freiburg nach Schallstadt;

die Eisenbahngelhilfen:

Wilhelm Buchmüller in Kenzingen nach Freiburg,

Otto Wegel in Nehl nach Donaueschingen,

Ludwig Klingensfuß in Medard nach Freiburg,

Ramfred Keller in Schliengen nach Müllheim,

Hermann Hög in Heitersheim nach Freiburg-Wiehre.

die Bureaugehilfen:

Franz Wiedemann in Bruchsal nach Sigen,

Ramfred Eckert in Rammental nach Mannheim,

Julius Trapp in Nehl nach Mannheim.

**Zurückgesetzt:**

Zugmeister Wilhelm Blos in Heidelberg unter Anerkennung

seiner langjährigen treuen Dienste,

Stationsvorsteher Johann Steuer in Neunkirch unter Anerkennung

seiner langjährigen treuen Dienste,

Wagenwärter Wilhelm Eidel in Lauda unter Anerkennung

seiner langjährigen treuen Dienste.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz,

des Kultus und Unterrichts.

**Ernannt:**

Gerichtsvollzieherdienstverweser Andreas Armbruster beim

Amtsgericht Mannheim zum nichtetatmäßigen Gerichtsvoll-

zieher.

**Beamteneigenschaft verliehen:**

dem Diener Friedrich Kirchenbauer am physikalisch-

chemischen Institut der Technischen Hochschule,

der Maschinenzeichnerin Rosa Kettner beim Amtsgericht

Mannheim.

**Befördert:**

Gerichtsvollzieher Franz Joseph Weber in Mannheim zum

Amtsgericht Freiburg.

**Beurlaubt:**

Aktuar Oskar Kuppion in der Kanzlei des diesseitigen Mi-

nisteriums behufs Uebernahme einer Beamtenstelle bei der

Rheinischen Hypothekendarlei in Mannheim.

**Entlassen:**

Aktuar Mathias Dürr in der Kanzlei des diesseitigen Mi-

nisteriums behufs Ableistung der Militärdienstpflicht.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

**Etatmäßig:**

Dienes Karl Krumm beim Landesgewerbeamt I.

**Befördert:**

Amtsaktuar Rudolf Edelmann von Müllheim nach Heidel-

berg.

**Entlassen:**

Geiger und Hilfsdiener Albert Pracht an der Kunstgewerbe-

schule Karlsruhe behufs Uebertritts in den Dienst der Aka-

demie der bildenden Künste.

**Vertragsmäßig angenommen:**

Geiger und Hilfsdiener Ludwig Gutsch an der Kunstgewerbe-

schule Karlsruhe.

— Großh. Landesgewerbeamt. —

**Befördert wurden in gleicher Eigenschaft:**

als Hilfslehrer

die Gewerbeschulkandidaten:

Sugo Göttemeyer von Heidelberg nach Bruchsal,

Karl Haungs von Mannheim nach Todtnau-Schönau,

Alexander Kusterer von Bruchsal nach Karlsruhe,

Karl Rebel von Konstanz nach Karlsruhe.

**Zugewiesen wurden:**

als Hilfslehrer

die Gewerbeschulkandidaten:

Robert Graf der Gewerbeschule in Heidelberg,

Karl Lehmann der Gewerbeschule in Konstanz,

Friedrich Köth der Gewerbeschule in Mannheim.

— Großh. Verwaltungshof. —

**Die Beamteneigenschaft verliehen:**

dem Wärter Joseph Huber an der Heil- und Pflegeanstalt

Altenau.

**Entlassen (auf Ansuchen):**

Wärterin Emilie Luise Müller an der Heil- und Pflege-

anstalt bei Emmendingen.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Steuerverwaltung. —

**Ernannt:**

Gendarm Joseph Bergmeister in Gerlachsheim zum Un-

tererheber in Mühlbach, Amts Wolfach.

**Befördert:**

die Finanzassistenten:

Karl Nagel, II. Gehilfe bei dem Großh. Steuerkontrollamt

für den Bezirk Kandern, in gleicher Eigenschaft zu jenem für

den Bezirk Mannheim-Land,

Arthur Kerklein, II. Gehilfe bei dem Großh. Steuer-

kontrollamt für den Bezirk Mannheim-Land, in gleicher Eigen-

schaft zu jenem für den Bezirk Kandern,

Steuerassistent Karl Koch bei der Steuerrein-

nehmer II Heidelberg in gleicher Eigenschaft zu der Steuer-

reinnehmer III Heidelberg,

Bureaugehilfe Joseph Friedmann bei der Steuerrein-

nehmer III Heidelberg in gleicher Eigenschaft zu der Steuer-

reinnehmer II Heidelberg,

Bureaugehilfe German Freinlinger beim Finanzamt

Mchern zur Steuerreinnehmer Emmendingen.

**Uebertragen:**

eine Steuerreinnehmergehilfenstelle bei der Steuerreinnehmer

Konstanz dem Bureaugehilfen beim Hauptzollamt Basel Karl

Bender,

**Befördert:**

Steuerreinnehmer Wilhelm Haas in Todtnau nach Schop-

heim,

die Steuerreinnehmerassistenten:

Emil Weser bei der Steuerreinnehmer I in Mannheim in

gleicher Eigenschaft zur Steuerreinnehmer II in Karlsruhe,

Johann Straub bei der Steuerreinnehmer III in Mann-

heim in gleicher Eigenschaft zur Steuerreinnehmer I daselbst.

**Entlassen auf Ansuchen:**

die Untererheber:

Heberle in Leopoldsdorf,

Martin Willot in Buchheim, Amt Freiburg.

— Zollverwaltung. —

**Ernannt:**

Grenzaufseher Julius Bayer in Mannheim zum Revisions-

aufseher.

**Befördert:**

Postenführer Stephan Seele in Riedern nach Oberschwör-

stadt unter Enthebung von den Geschäften eines Posten-

führers,

die Grenzaufseher:

Friedrich Simon in Wangen nach Gailingen,

Johann Scherer in Bietingen nach Ergingen,

Franz Anton Hofmann in Osteringen nach Ueberlingen,

Wilhelm Weber in Lubwigshafen nach Mannheim und mit

den Geschäften eines Jüdischensteuerassistenten betraut,

Friedrich Egel in Riedern nach Osteringen,

Joseph Giermann in Waldbach nach Konstanz,

Joseph Mutter in Oberschwörstadt nach Lörrach und

Hilfsaufseher Heinrich Seifitz in Grünwinkel nach Offen-

burg.

**Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.**

**Befördert:**

Birkenmaier, Martin, Hilfslehrer in Waltersweier, Amts

Offenburg, wird Unterlehrer daselbst,

Dannenberger, Emil, Unterlehrer in Karlsruhe, als

Hilfslehrer an die Handelsabteilung der Gewerbeschule Dur-

lach,

Diebold, Laura, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach

Haueneberstein, Amts Baden,

Gättschenberger, Maximilian, Unterlehrer in Walters-

weier, Amts Offenburg, wird Schulverwalter daselbst,

Gorsch, Adam, Hilfslehrer, von Heidelberg nach Oberseff-

lenz, Amts Rosbach,

Leiber, Olga, Unterlehrerin, von Haueneberstein nach Nie-

derbühl, Amts Rastatt,

Linden, Joseph, Unterlehrer in Gottmadingen, als Hilfs-

lehrer an Handelsabteilung der Gewerbeschule Weinheim,

Reichenbach, Erica, Schulkandidatin, als Unterlehrerin

nach Wolfenweiler, Amts Freiburg,

Rottengatter, Ida, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin

nach Madolszell, Amts Konstanz,

Schempp, Friedrich, Zeichenlehrkandidat, zur Stellvertretung

an Realgymnasium Karlsruhe,

Schneider, Otto, Unterlehrer in Niederbühl, als Schul-

verwalter nach Rastatt,

Schwarz, Friedrich, Zeichenlehrkandidat, an Gymnasium

Karlsruhe,

Wenz, Eugenie, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach

Dos.

### Jur Lage des Arbeitsmarktes im Großherzogtum Baden im Oktober 1906.

St.L.A. Infolge der andauernd günstigen Witterung im Oktober, welche allenthalben noch die Arbeit im Freien erlaubte und den ungestörten Fortgang der Bauarbeiten ermöglichte, war die Geschäftstätigkeit der badischen Arbeitsnachweise immer noch sehr lebhaft. Obgleich in der männlichen Abteilung die Zahl der offenen Stellen um 1053 gegen den Vormonat zurückgegangen ist und die Arbeitsuchenden um 1183 zugenommen haben, wurden doch fast ebenso viele Stellen vermittelt, wie im September d. J. (7104 gegen 7154). Der Vergleich mit dem Oktober des Vorjahres zeigt, wie bisher allmonatlich, eine beträchtliche Zunahme, und zwar der offenen Stellen um 1715, der Arbeitsuchenden um 819 und der eingestellten Personen um 1672. In der weiblichen Abteilung übersteigt — zum erstenmal in diesem Jahr — die Zahl der Arbeitsuchenden diejenige der offenen Stellen, wenn auch nur um ein geringes. Im einzelnen wird von den Anstalten Folgendes zur Lage des Arbeitsmarktes berichtet:

**a. Männliche Abteilung:**

In Durlach war starke Nachfrage nach Bau- und Maschinen-schlossern, Eisendreher, Zigarenmachern und Erdarbeitern, welche nur zum Teil befriedigt werden konnte.

Beim Freiburger Arbeitsamt war der Bedarf an Arbeitskräften, besonders aber an Erdarbeitern, Handlangern usw. fortgesetzt noch groß. Immerhin machte sich eine Abnahme der Beschäftigungsgelegenheit infolgedessen bemerkbar, als der Andrang der Arbeitsuchenden in verschiedenen Berufen erheblich stieg, z. B. im Sattler- und Tapezier-, Schreiner- und Malerhandwerk. Auch die ungelerten Arbeiter sprechen häufiger bei der Anstalt vor. Dagegen mangelt es an Bedauern und Maurern. In Heidelberg, wo über 200 Arbeitskräfte mehr verlangt waren, wie im Oktober v. J., konnten erst in der zweiten Hälfte des Berichtmonats, nachdem das Angebot von offenen Stellen etwas nachgelassen hatte, die erforderlichen Arbeitskräfte in genügender Zahl geliefert werden.

Beim Arbeitsamt Karlsruhe war Mangel an Schneidern und Schmieden, Ueberfluß an Sattlern und Tapezieren, Schreibern, Schuhmachern und ungelerten Arbeitern.

In Konstanz war vielfach Mangel an geeigneten Arbeitskräften; selbst für Erdarbeiter war genügend Beschäftigung vorhanden; der Bedarf an Schneidern konnte nicht gedeckt werden.

Bei der Lörracher Anstalt fehlte es an Schreibern, Maurern, Glasern und Schneidern; beim Offenburger Arbeitsnachweis waren Schlosser (auch Maschinenschlosser) und Eisendreher gesucht, und in Waldshut Schreiner und Maler.

Durch große Bautätigkeit in Müllheim und Umgegend erzielten Maurer, Zimmerleute und Handlanger durchweg Beschäftigung, während die Nachfrage nach landwirtschaftlichen Hilfskräften wesentlich zurückgegangen ist. Der Mangel an Lehrlingen hält immer noch an.

Die Forzheimer Schmudwarenindustrie ist zurzeit sehr gut beschäftigt; es fehlt sogar an brauchendigen Arbeitern. In der Landwirtschaft hat das Stellenangebot naturgemäß nachgelassen, dagegen sind die Berufe des Bauhandwerks meist noch im vollen Betrieb; gesucht waren Bauhölzer, sowie Bau- und Möbelschreiner, von letzteren ein großer Teil auswärts auf Land. Viele Arbeitsuchende ziehen aber vor, wieder abzureisen, ehe sie Arbeit aufs Land annehmen. — Auch für ungelerte Arbeiter war und ist stets Beschäftigungsgelegenheit vorhanden.

**b. Weibliche Abteilung.**

Die Beendigung der hauptsächlichsten Feldarbeiten, sowie die Rückkehr aus Saisonstellen hat einen erheblich vermehrten Zugang von stellenjüngenden Mädchen gebracht, wodurch die Besuche der Dienstvermittlungen etwas leichter als bisher erledigt werden konnten. Nur sind, wie das Arbeitsamt Freiburg berichtet, Stellen für Küchenmädchen in Hotels und Wirtschaften schwer zu besetzen.

Im ganzen wurden bei den 15 badischen Verbandsanstalten im Oktober 1906 gemeldet:

	Männl.	Weibl.	Zus.
Verlangte Arbeitskräfte (offene Stellen)	8996	2267	11263
Arbeitsuchende überhaupt (eingetragene)	12608	2292	14900
Eingestellte Personen (vermittelte Stellen)	7104	1588	8692

Es kamen sonach auf je 100 offene Stellen für männliche und weibliche Personen 140,2 bzw. 101,1 Arbeitsuchende; von je 100 männlichen und weiblichen Arbeitsuchenden wurden 56,3 bzw. 69,3 eingestellt und von je 100 offenen Stellen für männliche und weibliche Personen wurden 79,0 bzw. 70,0 durch die Verbandsanstalten besetzt.

Ferner wurden durch die Arbeitsnachweiseinrichtungen von 5 Vätererinnungen (Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim und Forzheim), 4 Mähererinnungen (Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe und Mannheim), 3 Barbier-, Friseur- und Perückenmachererinnungen (Heidelberg, Karlsruhe und Mannheim) und 1 Schneidermeistervereinigung (Mannheim) im ganzen für männliches Personal gemeldet: 418 offene Stellen, 592 Arbeitsuchende und 324 besetzte Stellen.

Die Stellenvermittlungseinrichtungen für weibliche Personen von 17 gemeinnützigen und konfessionellen Wohltätigkeitsanstalten (2 in Baden, 1 in Bruchsal, 2 in Freiburg, 2 in Heidelberg, 5 in Karlsruhe, 1 in Konstanz, 3 in Mannheim und 1 in Forzheim) bezeichneten im Oktober insgesamt 2137 offene Stellen, 1815 Arbeitsuchende und 951 Stellenbesetzungen.

### Literatur.

Der „Kleine Brockhaus“.

Der „Kleine Brockhaus“. Mit dem soeben erschienenen zweiten Bande ist die neue Ausgabe von „Brockhaus' kleinem Konversations-Lexikon“ vollständig geworden. Wie eng die Firma Brockhaus mit dem Namen Konversations-Lexikon verknüpft ist und was der „Große Brockhaus“ mit seinen 17 Bänden darstellt und leistet, dürfte allgemein bekannt sein. Aber auch der „Kleine Brockhaus“ ist in seiner Art ein großes Werk. Seine „Größe“ liegt in seiner „Kleinheit“, d. h. in der Kunst, in zwei Bänden denselben Stoff des allgemeinen Wissens niederzulegen, wie in 17 Bänden. Dieses Problem konnte nur durch ganz besondere Mittel gelöst werden: durch kleinere, aber doch klare Schrift, kleinere Abbildungen, gedrängte Kürze des Ausdrucks, durch Zusammenfassung gewisser Tatsachen in die Form von Tabellen (Textbeilagen) usw. Was allein schon durch Vereinerung von Abbildungen erreicht werden kann, zeigt eine einfache Uebersetzung. So war es möglich, auf einer doppel-

seitigen Tafel 40 Menschentypen durch weibliche Köpfe darzustellen. Auch die Textfiguren (2000 an der Zahl) sind klein, aber sehr deutlich gehalten, so daß sie dem Text wenig Raum nehmen und ihn doch wesentlich wirkungsvoller machen. Das Prosodische die realen Fächer bevorzugt, ist besamt. Werfen wir einen Blick auf das Gebiet der Technik, so finden wir überall das Neueste berücksichtigt; daß dabei auch die geschichtliche Entwicklung der einzelnen technischen Zweige behandelt wird, ist ein Beweis, daß der „Prothaus“ trotz aller Popularität den wissenschaftlichen Boden nicht verläßt. Greifen wir z. B. das Verkehrswesen heraus, so beugen wir zuerst der Tafel: Automobil I und II. Sie zeigt auf der Vorderseite zehn Selbstfahrer verschiedener Art nebst Anwendung. Der Texttitel „Automobil“ gibt eine gedrängte, sehr lehrreiche geschichtliche Entwicklung dieser Kraftfahrzeuge. Die nächste, das Verkehrswesen betreffende Tafel, ist die Tafel: Eisenbahnwesen I und II. Wir finden dort den ersten Eisenbahnwagen (um 1800, noch von einem Pferd gezogen); eine Nebeneinanderstellung eines alten Eisenbahnwagens (von 1831) und eines modernen Schnellzuges; einen elektrischen Eilzug; einen elektrischen Schnellwagen (200 Kilometer pro Stunde); einen Benzolwagen; die Postwagen-Hochbahn und verschiedene andere ebenso interessante Bilder. Den Straßenbahnen ist ebenfalls eine zweifelhafte Tafel gewidmet, die uns, trotzdem die Straßenbahnen dem Alltagsleben näher stehen, manches seltene Bild bieten. Besondere Merkwürdigkeiten enthalten die physikalischen Tafeln: Optil; Schall; Elektrizität; Wärme; dem experimentierlustigen Gymnasiasten werden sie reiche Anregung bieten. Einen wesentlichen Bestandteil jedes Lexikons bilden auch die Landkarten; sie werden zusammengekommen einen vollständigen Atlas. Alle Karten sind durchaus neu gezeichnet, und man findet überall die neuesten Gebietsveränderungen, die neuesten Eisenbahnlinien usw. Den sozialen Fragen sind viele Artikel gewidmet, die durch Beilagen (Arbeiterversicherung, Genossenschaften, Streik usw.) eine wertvolle Erweiterung erfahren. Auf dem Gebiete der schönen Künste wird man kaum einen Namen vermissen, und die wichtigsten Beispiele von Malerei und Plastik sind in charakteristischen Bildern wiedergegeben. Es sei in dieser Beziehung nur auf die Tafeln „Genremalerei“, „Gott“, „Historienmalerei“, „Porträts“, „Statuen“ usw. verwiesen. Die Tafeln „Musik“ geben außer den musikalischen Instrumenten der Kultur und der Naturvölker auch die Entwicklung unserer Notenschrift, eine Seite einer Partitur usw. Der Preis der beiden Bände beträgt zusammen 24 M. Jede Buchhandlung kann den „kleinen Prothaus“, den wir nur wärmstens empfehlen können, zur Ansicht vorlegen.

Das Schauspielbuch. Ein Führer durch den modernen Theaterplan von Dr. Rudolf Krauß, Stuttgart. Mithras Verlagshandlung. (Preis 3 M.) Der durch seine „Schwäbische Literaturgeschichte“ bestens eingeführte Verfasser bietet hier auf 352 Seiten eine reichhaltige Auswahl aus der neueren und neuesten Schauspielerei in Form von knappen Inhaltsangaben der gangbarsten Theaterstücke. Er hat seine kritische Rundschau auf das moderne Schauspiel — annähernd die Zeit von 1870 bis zur Gegenwart — beschränkt. Dies war freilich schon durch die ungeheure Steigerung der modernen dramatischen Produktion geboten. Die Bühnenmacher sind alphabetisch — von A. Ammann bis W. W. W. — geordnet. Jeder einzelne erhält eine Charakteristik, jedes Drama wird in scharfer kritischer Beleuchtung gerückt. Für die Aufnahme ausschlaggebend war nicht nur der Bühnenerfolg, sondern auch der innere Wert und die Bedeutung des Stückes als charakteristischer Ausdruck des Zeitgeistes oder der dramatischen Entwicklung. Außer unserer deutschen Bühnenliteratur ist auch das Ausland, soweit es auf unserer Bühne heimisch geworden ist, vertreten. So Breuer, Eschegarah, Gorki, Heijermans, Maeterlinck, Hofmann, Sardou usw. Den breitesten Raum nehmen Hauptmann und Sudermann, namentlich aber Ibsen ein. Sein Schlußurteil freilich lautet, daß die befriedigende Höhe noch nicht erreicht, daß ein Shakespeare des modernen Dramas uns bis heute verfehlt geblieben ist. Verfolgt das Buch auch zunächst den mehr praktischen Zweck, beim Theaterbesuch ein Führer und Berater zu sein, so ist es andererseits eine wertvolle literarische Arbeit, die als anregende Einführung in das Drama der Gegenwart besondere Hervorhebung verdient.

\* Ganghofers Gesammelte Schriften. Volksausgabe, erste Serie. Der unlängst erschienene Band V enthält den Dorfroman „Der Unfried“. Die Handlung ist wie immer bei Ganghofer bewegt und enthält eine Reihe kräftig spannender Situationen, und die Naturbilder, welche er als Ruhepunkte geschickt einzuflechten versteht, sprechen durch ihre Schönheit und plastische Darstellung für die hervorragende Begabung des Verfassers. „Der Unfried“ gehört zu den nicht häufigen Büchern, welche man gerne von Zeit zu Zeit wieder in die Hand nimmt. — Band VI enthält den Hochlandroman „Der laufende Berg“, eine Erzählung aus den bayerischen Bergen, wie sie in dieser schlichten poetischen Form und packenden künstlerischen Wirkung nur Ludwig Ganghofer zu schreiben vermag, der das Denken und Fühlen seiner Bauern durch die Poesie seiner eigenen liebevollen und innigen Welt- und Naturbetrachtung adelt und verklärt. Außer den genannten Vorzügen hat die neueste Erzählung des Dichters noch den besonderen Reiz, daß sie durch ihr Hauptmotiv, das drohende Naturereignis, dem braven Menschen in ihrer schlichten Einfachheit trotz aller Ausichtslosigkeit voll frommen Gottvertrauens die Stirn bieten, den Leser in fester Spannung erhält und wie ein kräftig aufgebautes Drama wirkt.

Sieben sind auch Band 7 und 8 erschienen, die den Roman aus dem 12. Jahrhundert „Die Martinsklause“ enthalten, deren Schauplatz ist das wunderbar schöne Verhiesgader Land. Ganghofer verlegt uns in das 12. Jahrhundert zurück, in die Zeit der Begründung der kirchlichen Herrschaft dort und des Kampfes derselben gegen den bisherigen Episkop, den Herrn Wagemann. Wunderbar schön sind die Schilderungen der Natur, der menschlichen Handlungen und Gedanken, und wenn man das Buch zu Ende gelesen hat, möchte man es wieder von vorn beginnen.

\* Das erste, reich illustrierte Novemberheft von „Heber Land und Meer“ (Deutsche Verlagsanstalt - Stuttgart) enthält eine Abhandlung über „Das Schwarzwaldhaus“ von Julius Müller-Gengenbach, die hier besonders interessieren wird. Aus dem übrigen, vielseitigen Inhalt ist noch besonders der Artikel über „Soziale Fürsorge für Arbeiterinnen“ von Eliza Jochenauer hervorzuheben.

### Gottesdienste.

#### Evangelische Stadtgemeinde.

18. November. — Erntedankfest.  
 Stadtkirche. 9 Uhr Militärgottesdienst: Herr Militäroberpfarrer Schömann. — 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Schwarz. — 12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Schwarz.  
 Kleine Kirche. 10 Uhr: Herr Pfarrkandidat Doert. — 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Rapp. — 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.  
 Schloßkirche. 10 Uhr: Herr Hofprediger D. Frommel. — 11 Uhr: Herr Stadtpfarrer Hindenlang. — 11 Uhr: Herr Stadtpfarrer Hindenlang. — 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Maurer.

Christuskirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Jäger. Einführung desselben in sein Amt durch Herrn Delan Ebert. — 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Röhde. — 2 Uhr: Andacht für Taubstumme. — 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Seufert.  
 Gemeindegottesdienst der Weststadt, Wäckerstraße 20. 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Seufert.  
 Karl-Wilhelm-Schule. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. — 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Seufert.  
 Gartenstraße 22. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Rapp. — 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Rapp.  
 Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus. 5 Uhr: Herr Hofprediger Fischer.  
 Diakonissenhauskirche. Vormittags 10 Uhr: Herr Hilfsgeistlicher Dörflinger. — Abends 8 Uhr: Herr Pfarrer Rapp.  
 Evangelische Kapelle des Kadettenhauses. 11 Uhr: Gottesdienst: Herr Predigtamtskandidat Brenzlom.  
 Karl-Friedrich-Gebäudekirche (Stadtteil Mühlburg). Vormittags 10 Uhr Gottesdienst: Herr Stadtpfarrer Seufert.

### Wahngottesdienste.

Mittwoch den 21. November.  
 Abends 8 Uhr Gottesdienst im Konfirmandensaal, Stefanienstraße 22: Herr Hofprediger Fischer.  
 Donnerstag den 22. November.  
 5 Uhr abends Kleine Kirche: Herr Stadtpfarrer Paul. — 8 Uhr abends Johanneskirche: Herr Stadtpfarrer Hindenlang. — 8 Uhr abends Karl-Wilhelm-Schule: Herr Stadtpfarrer Seufert.  
 Karl-Friedrich-Gebäudekirche (Stadtteil Mühlburg). 8 Uhr abends Gottesdienst: Herr Delan Ebert.

### Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Alte Friedhofskirche, Waldhornstraße. Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Schenn.

### Katholische Stadtgemeinde.

18. November.

Hauptkirche St. Stephan. 6 Uhr Frühmesse. — 7 Uhr hl. Messe. — 8 Uhr hl. Messe. — 9 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt: Herr Divisionspfarrer Sander. — 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt und Hochamt. — 12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 12 Uhr Christenlehre für die Mädchen. — 8 Uhr Herr Neu-Andacht mit Segen.  
 Bernharduskirche. 7 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr Singmesse mit Predigt. — 10 Uhr Predigt und Hochamt. — 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 2 Uhr Christenlehre für die Knaben. — 12 Uhr Herz-Maria-Andacht.  
 Liebfrauenkirche. 7 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 10 Uhr Predigt und Hochamt. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr Christenlehre für die Knaben. — 12 Uhr Herz-Maria-Bruderschaft.  
 St. Bonifatiuskirche (Goerzstraße). 6 Uhr Beichtgelegenheit und Austeilung der hl. Kommunion. — 7 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 10 Uhr Predigt und Hochamt anlässlich des 10. Stiftungsfestes des katholischen Männervereins der Weiskirche. — 2 Uhr Christenlehre für die Knaben. — 12 Uhr Andacht zum guten Tod.  
 Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus. 11 Uhr hl. Messe mit Gomilie.  
 St. Vincentiuskapelle. 7 Uhr Austeilung der hl. Kommunion. — 7 Uhr hl. Messe. — 8 Uhr Amt mit Predigt.  
 Katholische Kapelle des Kadettenhauses. Samstag nachmittag 3 Uhr Beichte. — Sonntag früh 7 Uhr Gottesdienst.  
 St. Franziskushaus (Grenzstraße 7). 8 Uhr Amt.  
 Für katholische Taubstumme von Karlsruhe und Umgebung: nachmittags 4 Uhr im St. Franziskushaus (Grenzstraße 7): Predigt, hierauf Andacht mit Segen.  
 St. Peter- und Paulskirche. 6 Uhr Beichtgelegenheit. — 7 Uhr hl. Messe. — 8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion. — 12 Uhr Deutsche Singmesse. — 12 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt. — 12 Uhr Christenlehre für die Mädchen. — 2 Uhr Herz-Jesu-Andacht. — 3 Uhr Mitternachtsverein mit Predigt.  
 Nippurr (Festhalle). 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

### (Alt-) Katholische Stadtgemeinde.

Auferstehungskirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Bodenschein.

### Standesbuchauszüge.

#### Geburten.

8. November. Silba Olga, V.: Emil Schäfer, Kaufmann. Joachim Richard, V.: Dr. Rich. Letke, Oberarzt beim Sanitätsamt.  
 Heinrich Albert, V.: Rob. Schmidt, Schlosser.  
 Maria Johanna, V.: Johannes Maier, Schmied.  
 9. November. Luise, V.: Gern. Leiber, Schriftstufschler. Eugen, V.: Eugen Seiler, Eisenbahnassistent.  
 10. November. Elia Rosa, V.: Joh. Meile, Waagemeister. Luise Leonore, V.: Hans v. Cloßmann, Oberleutnant. Erich Alfred, V.: Friedrich Leisinger, Gendarmereibezugsmeister.  
 Hermann, V.: Gust. Aufheld, Gasarbeiter.  
 Michael, V.: Mich. Salm, Schirmhändler.  
 11. November. Franz, V.: Franz Mayer, Lithograph.  
 Arthur Ludwig, V.: Adam Krebs, Knecht.  
 Gregor, V.: Gern. Schwab, Fabrikarbeiter.  
 Hermann Ludwig Wilhelm, V.: Hermann Jelt, Architekt.  
 Joseph, V.: Andr. Kemminger, Bahnarbeiter.  
 Armgard Anna Josephine, V.: Otto Jeger, Kaufmann.  
 12. November. Hedwig Rosa, V.: David Scent, Schmied. Elsa Regina, V.: Aug. Schmid, Postbote.  
 Willi Friedrich Max, V.: Emil Klump, Postschaffner.  
 Hans Albrecht, V.: Dr. Moriz Straus, Rechtsanwält.  
 13. November. Alara, V.: Emil Jäger, Metallschleifer. Otto Ferdinand Walter, V.: Ferd. Meyer, Buchhalter. Emma, V.: Johann Feil, Maurer.  
 Elsa, V.: Karl Kiefer, Lokomotivführer.  
 14. November. Helmut Leopold, V.: Albert Meff, Bädermeister.  
 Karl Friedrich, V.: Jakob Gräter, Gärtner.  
 15. November. Albert Adolf, V.: Christian Dill, Lokomotivführer.  
 Johanna, V.: Elnöcker Weiler, Fabrikarbeiter.  
 Max, V.: Johann Knobloch, Schlosser.  
 Frieda, V.: Jos. Eitel, städtischer Arbeiter.

#### Eheausgaben.

10. November. G. Kiefer von Durlach, Lokomotivführer hier, mit E. Hartmann von Dittelsheimen.  
 J. Jost von Bretten, Mechaniker hier, mit R. Ruffmann von Bruchsal.  
 A. Baumann von Waldbrunn, Schuhmann hier, mit A. Jähle von Bruchsal.

A. Thäringen von Hringen, Gengstvärter hier, mit D. Schmidt von Stein.  
 13. November. E. Baden von Danzig, Kaufmann in Dautsch, mit R. Tiefenbronner von Königsbach.  
 A. Holzwarth, Kanzeigehilfe hier, mit L. Bührer von Redarischhofheim.  
 J. Schopp von Eschach, Ufer hier, mit W. Widmann von Eschach.  
 G. Künzler von Freiburg, Bäcker hier, mit A. Wagner von Dreifach.  
 A. Bauer von Bruchsal, Kaufmann in Pforzheim, mit M. Ruch von hier.  
 15. November. J. Mayer von Billingen, Mechaniker in Pforzheim, mit L. Ehinger von Singen.  
 J. Käfer von Ueberlingen, Bahnarbeiter hier, mit B. Decker von Engen.  
 B. Kreidler von Salztetten, Schreiner hier, mit M. Rihm von Berg.  
 G. Breitsch von Kaltbrunn, Bahnarbeiter hier, mit Th. Sum von Obertwofach.  
 D. Gamp von Stühlingen, Tagelöhner hier, mit W. Lieberr von Mindersdorf.  
 17. November. G. Jost von Ottheim, Tagelöhner hier, mit F. Sauter von hier.  
 G. Michael von Freiburg, Radier hier, mit E. Greiner von hier.  
 A. Apfel von Wertheim, Tapezier hier, mit A. Müller von hier.

### Eheschließungen.

13. November. G. Schönleber von Knittlingen, Bäcker hier, mit E. Schmid von Bahnbüchen.  
 15. November. G. Wüders von Hornburg, Musiker hier, mit L. Schäfer von Hiberstein.  
 G. Detert von Mühlhausen, Diplom-Ingenieur in Mannheim, mit J. Brand von hier.  
 17. November. J. Wehrle von Honau, Kutscher hier, mit J. Niebel von Strachburg.  
 G. Engeroff von Groß-Gerau, Schreinermeister hier, mit R. Binninger von Gundelfingen.  
 G. Stod von Sinsheim, Schriftsetzer hier, mit W. Strohsch von Althütte.  
 Th. Friedrich von Ettenheim, Bierbrauer hier, mit L. Pfeffinger von Stein.  
 F. Ernst von Grünsfeld, Postbote hier, mit S. Haller von Nordrach.  
 A. Höllicher von Durlach, Schlosser daselbst, mit B. Züngling von Leonbrunn.  
 J. Ehrenmann, Schriftsetzer hier, mit M. Müller von Mühlertal.  
 A. Ruf von Oberachern, Schneider hier, mit E. Graf von Billingen.

### Todesfälle.

9. November. Erich, 4 M. 16 J., V.: Ludw. Gärtner, Einlassierer.  
 10. November. Luise, 3 M. 15 J., V.: Sch. Scherer, Metzger. Elise, Witwe von Carl Gang, Privat., 78 J.  
 11. November. Otto Braun, Chemann, Geh. Rat, Ministerialdirektor, 54 J.  
 Paula, 3 M. 13 J., V.: Franz Seidt, Schuhmacher.  
 12. November. Gerbert, 2 M. 26 J., V.: Jos. Moder, Straßenbahnkassener.  
 Gustav Gob, Chemann, Druckereiarbeiter, 32 J.  
 13. November. Franz Hunsel, Chemann, Militärkoberbäder, 30 J.  
 Johann Raaf, ledig, Schachtmeister, 57 J.  
 Alara, 4 M. 3 J., V.: Jos. Werke, Maschinensetzer.  
 Otto, 1 J. 27 J., V.: Robert Sinsheimer, Kaufmann.  
 Wilhelmine, Ehefrau von Ludw. Trubinger, Mechaniker, 52 J.  
 14. November. Ida, Witwe von Andreas Maier, Professor, 72 J.  
 15. November. Leo, 4 J., V.: Leonhard Baumann, Installateur.  
 Justine, Witwe von Faber Werke, Landwirt, 83 J.  
 Rudolf Seytler, Chemann, Radier, 39 J.  
 Josefa, Witwe von Franz Busch, Vermessungsinspektor, 46 J.  
 Karoline Sütterlin, ledig, Arbeitslehrerin a. D., 78 J.  
 Martha, 1 M. 29 J., V.: Karl Fritsch, Schreiner.  
 16. November. Anna, 11 M. 16 J., V.: Wilhelm Berner, Schlosser.  
 Joseph Ebeler, Chemann, Kaufmann, 61 J.  
 17. November. Hellmut, 8 M. 29 J., V.: Johann Gutmann, Witzfeldwibel.

### Großherzogliches Hoftheater.

#### Im Hoftheater in Karlsruhe.

Sonntag, 18. Nov. Abt. A. 18. Ab.-Vorst. Wegen Feierlichkeit von Anton Bürger statt „Lammhäuser“: „Der fliegende Holländer“, romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Anfang halb 7 Uhr (nicht 6 Uhr), Ende gegen halb 10 Uhr.  
 Die zu „Lammhäuser“ gelieferten Eintrittskarten sind, wenn sie nicht zu der nun angelegten Oper „Der fliegende Holländer“, benutzt werden wollen, alsbald spätestens bis Sonntag den 18. November, mittags 1 Uhr, zurückzugeben, da sie zu einer anderen Vorstellung keine Gültigkeit haben.  
 Montag, 19. Nov. Abt. C. 18. Ab.-Vorst. „Die Braut von Messina oder die feindlichen Brüder“, Trauerspiel mit Chören in 4 Akten von Schiller. Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr.  
 Dienstag, 20. Nov. Abt. B. 20. Ab.-Vorst. „Der Troubadour“, Oper in 4 Akten von Verdi. Anfang 7 Uhr, Ende gegen halb 10 Uhr.  
 Donnerstag, 22. Nov. Abt. A. 19. Ab.-Vorst. „Dallbor“, Oper in 3 Akten von Josef Wenzig, deutsche Bühnenbearbeitung von Max Kalbed, Musik von Smetana. Anfang 7 Uhr, Ende gegen halb 10 Uhr.  
 Freitag, 23. Nov. Abt. C. 19. Ab.-Vorst. Zum erstenmale: „Ein idealer Vater“, in 4 Akten von Oskar Wilde, ins Deutsche übertragen von J. L. Patia und G. Freiherrn von Reichenberg. Anfang 7 Uhr.  
 Samstag, 24. Nov. Abt. A. 20. Ab.-Vorst. „Die Sonnenprinzessin“, Drama in einem Vorspiel und 3 Akten von Johanna Wolff-Friedberg. Anfang 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.  
 Sonntag, 25. Nov., bleibt das Hoftheater wegen des Vortages geschlossen.  
 Montag, 26. Nov. Abt. B. 19. Ab.-Vorst. „Aida“, große Oper in 4 Akten von Verdi. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

#### Im Theater in Baden.

Mittwoch, 21. Nov. 7. Ab.-Vorst. „Der Raub der Sabinerinnen“, Schwank in 4 Akten von Franz und Paul v. Schönthan. Anfang halb 7 Uhr, Ende gegen 9 Uhr.  
 Eintrittspreise am 18. November: Ballon 1. Abt. 6 M., Sperrst. 1. Abt. 4.50 M., am 19., 20., 22., 23., 24. und 25. November Ballon 1. Abt. 5 M., Sperrst. 1. Abt. 4 M.  
 Verantwortlicher Redakteur: Julius Käß in Karlsruhe.  
 Druck und Verlag: G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

**Dampf - Waschanstalt**  
**A. Pfützn**  
 Karlsruhe  
 empfiehlt sich zur Uebernahme von  
**Haushaltungswäsche**  
 jeder Art unter Zusicherung schonendster Behandlung und  
 tadelloser Fertigstellung  
 Auch nach auswärts prompte Lieferung  
 Spezialität: **Herrenwäsche, Vorhänge**  
 D.740.10.4

**G. Braunsche Hofbuchdruckerei u. Verlag, Karlsruhe**  
 Vom Grossh. Ministerium des Innern durch die Herren Landeskommissäre den Grossh. Bezirksämtern empfohlen.  
**Die Dezentralisation der Industrie und der Arbeiterschaft im Grossherzogtum Baden**  
 und die Verbreitung des Mehrfamilienhauses (Mietskasernen) auf dem Lande  
 von  
**P. F. Walli**  
 Doktor der Rechte und der Staatswissenschaften.  
 Volkswirtschaftliche Abhandlungen der Bad. Hochschulen VIII. Band, 4. Ergänzungsband.  
 Preis Mk. 3.80.

„Walli sagt: „Mögen sich die Städtepolitiker immer vor Augen halten, dass ihre Sozialpolitik solange der Sisyphusarbeit vergleichbar bleibt, als der stete Zustrom von ländlichen Arbeitermassen neues Elend schafft.“ Da hilft nur ländliche Wohlfahrtspflege, insbesondere: Erhaltung des Einfamilienhauses auf dem Lande durch Zusammenwirken von Staat und Gemeinde, gemeinnützigen Gesellschaften, Arbeitgebern und Arbeitervereinigungen. Mögen sie das Rüstzeug, das ihnen das vorliegende Buch zu diesem Zweck in die Hand gibt, verständnisvoll benutzen!“  
 Beilage zur Allgemeinen Zeitung. 15. September.  
**Zu beziehen durch jede Buchhandlung.**

**Zwangsvorverkauf eines Hotelanwesens.**

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die in der Stadt Freiburg belegenen, im Grundbuche von Freiburg zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gustav Franz, Koch in Freiburg eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

**Freitag den 21. Dezember 1906, vormittags 9 Uhr,**  
 durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen, Kaiserstrasse 24 II in Freiburg versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 18. Juli 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere die Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf **Freitag den 30. November 1906, vormittags 9 Uhr,** in die Diensträume des Notariats geladen.

Denjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

**Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke.**

I. Grundbuch von Freiburg, Band 88, Heft 30, Bestandsverzeichnis I.

Stück-Nr.	Flächeninhalt	Eigenschaft, Kulturart, Lage.	Schätzung	
1	2	1923	6 35	Hofreite: 4 ar 87 qm Hausgarten: 1 ar 48 qm Auf der Hofreite steht: a) ein dreiflügeliges Wohngebäude mit Eisenbalkenteller und Kniestock; b) ein dreiflügeliger Verbindungsgang; c) ein zweiflügeliges Hintergebäude mit Eisenbalkenteller und Kniestock; d) ein einflügeliger Abtritt; cf. Nr. 1923, abfs. Nr. 1924. Ohne Inventar taxiert zu 89000 mit zugehörigem Inventar taxiert zu 95000
2	2	1924	6 56	Hofreite: 4 ar 87 qm Hausgarten: 1 ar 69 qm Auf der Hofreite steht: a) ein dreiflügeliges Wohngebäude mit Eisenbalkenteller und Kniestock; b) ein dreiflügeliger Verbindungsgang; c) ein zweiflügeliges Hintergebäude mit Eisenbalkenteller und Kniestock; cf. Nr. 1923, abfs. Nr. 1925. Ohne Inventar taxiert zu 87000 mit zugehörigem Inventar taxiert zu 90000 Beide Grundstücke zusammen geschätzt ohne Inventar zu 176000 Beide Grundstücke zusammen geschätzt mit Inventar zu 185000

In dem Anwesen wurde bisher das Bahnhofs-Hotel betrieben.  
 Freiburg, den 12. Oktober 1906.  
 Großh. Notariat II als Vollstreckungsgericht:  
 Dilger.

**Ausschreiben.**

Bei dem adeligen Albert-Karolinen-Stift dahier ist eine Erziehungsrente für Mädchen von 300 fl. = 514 M. 29 Pf. jährlich zu vergeben.  
 D.574.3.

Bewerbungen um dieselbe sind unter Nachweisung:

1. der Verwandtschaft mit der Stiftung, sowie
2. unter Vorlage von Geburtsurkunden,
3. Sittengeugnis, und
4. einem glaubwürdigen, amtlich belegten Nachweis der Vermögensverhältnisse bis zum 15. Dezember d. J. schriftlich, portofrei, bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Freiburg i. B., 31. Oktober 1906.  
 Der Vorsitzende  
 der Exekutorie des Albert-Karolinen-Stifts,  
 Graf Constantin Hennin.

**Geometer-Stelle.**

Beim städtischen Tiefbauamt Karlsruhe ist die Stelle eines Geometers zu besetzen. Bewerber müssen das badiische Geometerexamen bestanden haben, mit Katastervermessungs- und Fortführungsarbeiten vollständig vertraut sein, sowie Erfahrung in niverallischen Arbeiten besitzen. Die Anstellung erfolgt nach einem befriedigenden Probejahr gemäß dem städtischen Beamtentatut in Klasse B I (Anfangsgehalt 3000 M., Höchstgehalt 5200 M.).  
 Bewerbungen sind unter Anschlag von Zeugnisabschriften und Lebenslauf bis längstens

Samstag den 1. Dezember 1906 beim städtischen Tiefbauamt Karlsruhe einzureichen.  
 E.55.3.3  
 Karlsruhe, den 10. November 1906.  
 Städtisches Tiefbauamt.

**Kanzleiassistentenstellen.**

Bei diesseitiger Stadtverwaltung sind alsbald drei Kanzleiassistentenstellen zu besetzen. Bewerber aus der Zahl der Juris- und Verwaltungskandidaten, sowie der Notariats- und Rechtsreferendare, welche über eine fähige Handschrift verfügen, wollen ihre Gesuche unter Vorlage von Dienstzeugnissen und Angabe ihrer Gehaltsansprüche innerhalb 14 Tagen beim Bürgermeisteramt hier einreichen.  
 E.108.2  
 Mannheim, den 6. November 1906.  
 Bürgermeisteramt.

**Bekanntmachung.**

Bei der Kasse des unterfertigten Amtes ist die Stelle eines im Kassens- und Gemeindefinanzwesen durchaus bewanderten Kassengehilfen zu besetzen.  
 E.130.3.2

Bewerbungen wollen unter Anschlag von Zeugnisabschriften, welche nicht zurückgegeben werden, sowie unter Angabe der Gehaltsansprüche bis längstens 25. November d. J. beim städtischen Straßenbahnamt eingereicht werden.  
 Mannheim, 12. November 1906.  
 Städtisches Straßenbahnamt.

**Bekanntmachung.**

Ernennung der Bezirksbauinspektoren.

Die erledigte Stelle eines Bezirksbauinspektors für den 2. Bezirk, umfassend die Orte Fautenbach, Rössbach, Oberadern, Censbach, Menden, Eschbachwälden, Oberjasbach, Wagschurt und Waldmühl, wird zur Verberbung ausgeschrieben. Bewerber aus der Zahl der geprüften Werkmeister erhalten den Vorzug.  
 Gesuche sind unter Anschlag von Zeugnissen und eines Lebenslaufes binnen 14 Tagen dahier einzureichen.  
 Achern, den 13. November 1906.  
 Großh. Bezirksamt.  
 Voerrt.

**Bekanntmachung.**

Am 1. Dezember d. J., vormittags 10 Uhr, soll die Lieferung des Fleisch- und Bedarfs für sämtl. Truppenküchen und das Garnisonkaffee der Garnison Karlsruhe, sowie für die Küche des Trainbataillons Nr. 14 in Durlach — für jede Garnison getrennt — auf die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1907 einschließlich öffentlich verdingen werden. Die Verdingung für Karlsruhe erfolgt beim Proviantamt dortselbst, diejenige für Durlach beim Trainbataillon Nr. 14 in Durlach.  
 E.167.  
 Die Lieferungsbedingungen — für Karlsruhe und Durlach getrennt — liegen vom 20. d. M. ab bis zur Terminstunde bei dem Proviantamt Karlsruhe bzw. auf dem Geschäftszimmer des Trainbataillons Nr. 14 an den Wochentagen während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht aus und können gegen Erstattung der Selbstkosten bezogen werden.

Lieferungsangebote, versehen mit der Aufschrift „Lieferung von Fleisch- und Wurstwaren“, sind portofrei spätestens zur Terminstunde an das Proviantamt Karlsruhe bzw. an das Trainbataillon Nr. 14 in Durlach einzureichen.  
 Karlsruhe, 10. November 1906.  
 Intendantur des 14. Armee-Korps.

**Ruhholzversteigerung.**

Großh. Forstamt Tiengen versteigert aus den Domänenwalddistrikten I. Großer Hagwald und II. „Schwarzachwald“ mit Vorfrist und Rabattbewilligung am Freitag den 23. November d. J., vormittags 9 Uhr beginnend, in der Branerei „Walter“ in Tiengen Nadelholzstämmen Stück: 12 I. M., 59 II. M., 199 III. M., 613 IV. M., 27 V. M.; Nadelholzklöße und Abchnitte, Stück: 255 I. M., 361 II. M., 297 III. M.; Fichten- und Tannen-Papierholz, entripet: 355 Ster Rollen und 135 Ster Prügel. Losauszüge kostenfrei durch das Forstamt.  
 E.107.2

**Holzversteigerung.**

Das Großh. Forstamt Gernsbach versteigert im Rathaus zu Gernsbach am Donnerstag den 22. November d. J., vormittags halb 10 Uhr, aus den Domänenwalddistrikten Gernsbach, Schwann und Rodert:  
 Brennholz: Scheiter und Prügel: 91 Ster Laubholz, 881 Ster Nadelholz, 8 Ster Reisprügel und 2 Lose unaufbereitetes Reisholz.  
 Ferner aus den gleichen Distrikten am Freitag den 23. November d. J., vormittags 9 1/2 Uhr, im Abgabeverfahren:  
 Ruhholz: 84 Eichen II. bis V. M., 1 Erle II. M. und im Aufgebotsverfahren: 529 Gerüststangen I. u. II. M. und 75 Hopfenstangen I. bis III. M.  
 Auf Verlangen wird das Holz vorgezeigt von Forstwart Forstenbacher und Hilfsführer Goh in Oberstrot, sowie Forstwart Fütterer in Gernsbach. Auszüge vermittelt das Forstamt.

**Materialien-Lieferung.**

Für das Betriebsjahr 1907 sollen auf Grundlage der allgemeinen Bedingungen für die Verberbung um Arbeiten und Lieferungen für die Staats- und Staatsanwaltschaften-Verwaltungen (Anlage zu der Verordnung der Großh. Ministerien vom 7. Juni 1890, veröffentlicht in Nr. 40 der Bad. Gewerbezeitung vom 1. Oktober 1892), sowie der auf der diesseitigen Kanzlei zur Einsicht und zum Bezuge auflegenden besonderen Bedingungen zur Lieferung im Wege des schriftlichen Angebots vergeben werden:

- ca. 300 kg Sohlleder,
- 200 kg Rindbockleder,
- 60 kg Brandsohlenleder,
- 250 m dunkelgrauer Wollstoff zu Sonntagsanzügen,
- 700 m grauer Doppelfeber,
- 120 „ schwarzes Glanzfutter,
- 180 „ Armeelfutter,
- 1000 „ farbiger Baumwollstoff zu Hemden,
- 200 m weißer Baumwollstoff zu Hemden,
- 300 bis 600 m Drisch,
- 100 m Serge,
- 120 „ Leinwand und
- 100 Stück schwarze Filzhüte von Nr. 52 bis 58.

Angebote auf die Lieferung frachtfrei Bahnhof Aehlingen bzw. bei ortsanfängigen Verberbern frei Anfall, sind verschlossen, mit der Aufschrift „Materialienlieferung“ versehen, sowie unter Anschlag von Mustern bis längstens 24. November d. J., vormittags 9 Uhr, dahier einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung erfolgt.  
 Die Muster dürfen nur Nummern oder Zeichen, aber keine Firmennamen, oder Preisbezeichnungen tragen. Angebote, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung. Zuschlagsfrist 3 Wochen.  
 Aehlingen, den 12. November 1906.  
 Großh. Erziehungsanstalt.

**Lieferung von Brüdenschwellern.**

Wir vergeben die Lieferung von:  
 a. 500 qm forlenen Gedeckelklößen, 6 cm stark,  
 b. 20 qm forlenen Gedeckelklößen, 7,5 cm stark,  
 c. 47 cbm eichenen Brüdenschwellern,  
 d. 140 lfd. m eichenen Einschubleisten, 8/6 cm stark.  
 Schriftliche Angebote sind frei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens **Dienstag den 4. Dezember, abends 5 Uhr,** einzureichen.  
 Die Bedingungen und Holzverzeichnisse liegen auf unserem Geschäftszimmer zur Einsicht auf und werden daselbst auch die Angebotsbogen abgegeben. Eine Zusendung der Bedingungen und Holzverzeichnisse findet nicht statt.  
 Zuschlagsfrist 14 Tage.  
 Aehlingen, 14. November 1906.  
 Großh. Bahnbauinspektion.

**Hochbauarbeiten-Vergebung.**

Die nachverzeichneten Bauarbeiten zur Erstellung eines Dienstwohngebäudes und eines Nebenwohngebäudes für einen Bahnmeister und zwei Weichenwärter bei der Station Forbach an der Neubaufrede Weifenbach-Kirchbammlofen sollen im öffentlichen Verdingungswege vergeben werden:  
 E.193.2.1

1. Erd- u. Grabarbeiten u. Maurerarbeiten,
2. Stenbauerarbeiten, aus rotem Material,
3. Steinbauerarbeiten, aus hellem Material,
4. Zimmerarbeiten,
5. Holzlieferung,
6. Klempnerarbeiten,
7. Fuß- und Ständerarbeiten,
8. Schreinerarbeiten,
9. Glaserarbeiten,
10. Schlosserarbeiten,
11. Maler- und Anstreicherarbeiten,
12. Tapezierarbeiten,
13. Pfisterarbeiten und
14. Installationsarbeiten.

Die Pläne, Bedingungen und Arbeitsbeschreibungen liegen auf unserem Hochbauamt, Bahnhofstrasse Nr. 107, während der üblichen Geschäftsstunden zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebotsformulare, soweit der Vorrat reicht, abgegeben werden. Ein Versand der Verdingungsunterlagen nach auswärts findet nicht statt.  
 Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis 1. Dezember d. J., vormittags 10 Uhr, an die unterfertigte Stelle einzureichen, um welche Zeit die Eröffnung der eingelaufenen Angebote stattfindet.  
 Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen.  
 Gernsbach, 16. November 1906.  
 Großh. Bahnbauinspektion.

**Lieferung von Eisenkonstruktionen.**

Die Lieferung und vollständige Aufstellung der Eisenkonstruktionen für den Durchlauf bei Km. 19,2+57 und die Landtrahnenunterführung bei Km. 19,9+58 für das zweite Gleis der Schwarzwaldbahn zwischen den Stationen Eberbach-Bell und Steinach mit einem Gesamtgewichte von 41 400 kg Flußeisen und 1 200 kg Gußeisen, soll im Wege öffentlicher Verdingung vergeben werden. Pläne, Gewichtsberechnungen und Bedingnisheft liegen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht auf und können auch ersehen, soweit der Vorrat reicht, gegen ganz freie Einzahlung von 1.65 M. abgegeben werden.  
 E.109.2.2  
 Angebote für je 100 kg Flußeisen und Gußeisen sind längstens bis **Montag den 3. Dezember d. J., vormittags halb 10 Uhr,** verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, anher zu richten.  
 Offenburg, den 9. November 1906.  
 Großh. Bahnbauinspektion I.

**Verkauf**

von Altmetall, alten Dampfheizschläuchen und alten Wagenbedeckungen.

Wir haben öffentlich zu verkaufen: In Karlsruhe lagernd: 22 Lose alte Kupfer-Messing, Zinn, Blei usw., 1 Los alte Dampfheizschläuche, 1 Los alte Wagenbedeckungen, ferner alte Schienen, Schwellen, Madreifen, Näder, alte Formeisen, Gußeisenabfälle, alte Bremsklöße usw., in zusammen 56 Lose mit rund 2570 Tonnen.  
 Angebote sind schriftlich, verschlossen und mit der Aufschrift **Verkauf von Altmetall am 22. November 1906** versehen, spätestens **D.913.3** **Donnerstag den 22. November 1906, nachmittags 2 Uhr,** bei uns einzureichen.  
 Die Verkaufsbedingungen und der Angebotsbogen werden auf portofreie Anfrage von uns abgegeben.  
 Die Zuschlagsfrist ist auf 14 Tage festgesetzt.  
 Karlsruhe, den 2. November 1906.  
 Großh. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

**Bergebung einer Wasserleitung.**

Die Herstellung einer Trinkwasserleitung für zwei Ventilbrunnen auf den Bahnhöfen II und III des Personenbahnhofs hier soll im öffentlichen Verdingungswege vergeben werden.  
 E.170.2  
 Die Pläne, Bedingungen und Arbeitsbeschreibungen, welche nicht nach auswärts verschickt werden, liegen auf dem diesseitigen Hochbauamt, Bahnhofstrasse 9, Zimmer Nr. 11, zur Einsicht auf.  
 Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Trinkwasserleitung“ versehen, spätestens bis **Mittwoch den 28. November d. J., nachmittags 5 Uhr,** hierher, Bahnhofstrasse 9, einzureichen.  
 Zuschlagsfrist 14 Tage.  
 Karlsruhe, 14. November 1906.  
 Großh. Bahnbauinspektion I.

# Badische Maschinenfabrik und Eisengießerei

vormals G. Sebold und Sebold & Neff, Durlach.

Die Generalversammlung unserer Aktionäre vom 30. v. Mts. hat die Erhöhung des Grundkapitals von M. 550 000.— auf M. 1 000 000.— durch Ausgabe von 450 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien zu je M. 1000.— beschlossen. Die neuen Aktien, welche vom 1. Januar 1907 ab an der Dividende teilnehmen, wurden von dem Bankhause Zeit & Pommer in Karlsruhe übernommen.

Wir bieten hierdurch im Namen dieses Bankhauses den alten Aktionären unserer Gesellschaft ein Bezugsrecht unter den nachstehenden Bedingungen an:

1. Die Anmeldung zum Bezug der neuen Aktien findet innerhalb der Präklusivfrist vom 14. bis 29. d. Mts. bei dem Bankhause Zeit & Pommer in Karlsruhe während der üblichen Geschäftsstunden statt.
2. Auf je 4 alte Aktien können 3 neue bezogen werden.
3. Bei der Anmeldung sind die alten Aktien ohne Dividendenchein in Begleitung eines doppelt ausgefertigten Anmeldeformulars einzureichen. Anmeldeformulare sind bei dem oben bezeichneten Bankhause unentgeltlich erhältlich. Die Aktien, für die das Bezugsrecht ausgedeutet ist, werden abgestempelt und sofort zurückgegeben.
4. Der Bezugspreis ist auf 118% = M. 1180.— für jede Aktie festgesetzt. Die Einzahlungen sind wie folgt zu leisten:  
68% = M. 680.— für jede neue Aktie bei der Anmeldung, spätestens am 29. November d. J.  
50% = M. 500.— für jede neue Aktie am 4. Februar 1907.

Den Schlusschein stempelt hat der Zeichner zu tragen. Ueber die gesetzlichen Einzahlungen werden bis zum Erscheinen der Stücke Kassensquittungen erteilt.

Durlach, den 5. November 1906.

## Badische Maschinenfabrik und Eisengießerei

vorm. G. Sebold und Sebold & Neff

(reg.) B e e g.

(reg.) S c h a b e r.

## Eugen von Steffelin

Telephon 261 Grossh. Hoflieferant Kriegstrasse 4

**Wohnungsumzüge,  
Verpackung von Glas-, Porzellan- und  
Kunstgegenständen,  
Aufbewahrung ganzer Haushaltungs-  
Einrichtungen.**

Transport- und Feuerversicherung auf meine Generalpolice ohne Policekosten. W. 229.30.29

## G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe.

Freiburger Abhandlungen aus dem Gebiete des öffentlichen Rechts herausgegeben von

Woldemar von Rohland, Heinrich Rosin, Richard Schmidt.  
Heft 1.

## Das Strafrecht der französischen Enzyklopädie.

Ein Beitrag zur Geschichte der Aufklärung im 18. Jahrhundert.

Von Dr. jur. Freiherr von Overbeck

ao. Professor für Strafrecht und Zivilprozess an der Universität Freiburg (Schweiz).

Preis 3 Mark.

Preis 3 Mark.

„Der Verfasser unternimmt es, aus der Enzyklopädie Diderots und d'Alemberts die strafrechtlichen Anschauungen Frankreichs im achtzehnten Jahrhundert nachzuweisen. Dieses Unternehmen ist ebenso interessant, wie dankenswert und dankbar. Es werden zunächst allgemeine Gesichtspunkte hervorgehoben, Theorien, strafrechtliche Schuld- und Einteilungsmethoden, und in einem zweiten Kapitel einzelne Delikte behandelt, nämlich Strafrecht und Religion, Delikte gegen Staatsanwalt und öffentliche Ordnung, Sittlichkeitsdelikte und endlich Delikte gegen Leben, Ehre, Freiheit und Eigentum. . . Der Wert der Arbeit liegt in der guten Zusammenstellung des strafrechtlichen Materials der Enzyklopädie.“ Schweiz. Zeitschrift für Strafrecht.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

### Bürgerliche Rechtskreise.

Öffentliche Zustellung.

E.207.2.1. Nr. 19 233. Konstanz. Die Ehefrau des Agenten Bertold Doerzbacher, Barbara geb. Haldermann in Freiburg i. Br., vertreten durch Rechtsanwält Dr. Noe in Donaueschingen, klagt gegen ihren Ehemann Bertold Doerzbacher, früher in Konstanz, jetzt an unbekanntem Ort, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage auf Scheidung der zwischen dem Streitteilern am 7. April 1888 zu Neudorf geschlossenen Ehe aus Verschulden des Beklagten unter Berufung des Beklagten in die Kosten des Rechtsstreits und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Konstanz auf.

Mittwoch den 9. Januar 1907, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustel-

lung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Konstanz, 14. November 1906.  
Dr. Guber,  
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Öffentliche Zustellung einer Klage. E.51.2.2. Nr. A 24652. Konstanz. Der Kaufmann Oskar Bachter in Konstanz, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Spiegel daselbst, klagt gegen den Kaufmann Richard Meyer, früher zu Konstanz, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, unter der Behauptung, der Beklagte schulde dem Kläger für geleistete Bürgschaft den Restbetrag der bezahlten Bürgschaftssumme nebst Zinsen und Kosten in Höhe von 279.25 Mk. mit dem Antrage auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 279.25 Mk. nebst 6 Proz. Zinsen aus 270 Mk. vom 6. Februar 1905.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Konstanz auf.

Samstag den 29. Dezember 1906, vormittags 9 Uhr

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Konstanz, den 8. November 1906.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:  
Noe

E.66.2 Freiburg. In der Ehescheidungsache Karl Söhler Ehefrau, Amalie geb. Maurer in Freiburg, Klägerin, vertreten durch die Rechtsanwältin Weill u. Raschwitz in Freiburg i. Br. gegen ihren Ehemann Karl Söhler, zurzeit an unbekanntem Ort abwesend, Bekl., wegen Ehescheidung, wurde in der Sitzung der zweiten Zivilkammer Großh. Landgerichts Freiburg i. Br. vom 24. Oktober l. J. gemäß § 618 Z.P.O. neuer Termin zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits auf 19. Dezember 1906, vormittags 9 Uhr, bestimmt.

Zu diesem Termin ladet Klägerin den Beklagten mit der Aufforderung, sich durch einen bei dem genannten Gerichtshof zugelassenen Rechtsanwalt vertreten zu lassen.

Freiburg, den 10. November 1906.  
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts:  
Lauterwald.

Konkursöffnung. E.208. Nr. 8870. Freiburg. Ueber das Vermögen des Schreiners Michael Tritschler in Freiburg wurde heute am 16. November 1906, vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwält Marbe jr. dahier wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 6. Dezember 1906 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Samstag den 15. Dezember 1906, vormittags 9 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Samstag den 15. Dezember 1906, vormittags 9 1/2 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzulegen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 6. Dezember 1906 Anzeige zu machen.

Freiburg, 16. November 1906.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts III:  
Mohr.

Konkursverfahren. E.209. Nr. 8676. Mannheim. Ueber das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft P. André-Schwarz & Co. in Mannheim, Inhaber: Paul Wilhelm Emil André, Kaufmann in Mannheim, und Otto Franz Brettenbach, Kaufmann in Aschaffenburg, wurde heute, nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Zum Konkursverwalter ist ernannt: Rechtsanwalt Dr. Döhrenheimer in Mannheim.

Konkursforderungen sind bis zum 6. Dezember 1906 bei dem Gerichte anzumelden.

Zugleich ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag den 13. Dezember 1906, vormittags 9 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgericht, Abt. II, 2. Stod. Saal A, Zimmer Nr. 111, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzulegen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 6. Dezember 1906 Anzeige zu machen.

Mannheim, 15. November 1906.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:  
Stroh.

Konkursverfahren. E.210. Nr. 8662. Mannheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Pferdehändlers 286 März hier wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und Vornahme der Schlußverteilung heute aufgehoben.

Mannheim, 15. November 1906.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts II:  
Stroh.

Bekanntmachung. E.211. Triberg. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fabrikanten Ferdinand Pfundstein in

Triberg ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf

Mittwoch den 5. Dezember 1906, vormittags 9 1/2 Uhr.

Triberg, den 12. November 1906.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:  
Köhle.

E.208.2.1. Nr. 6024. Rehl.

### Zwangs Steigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Stadt Rehl belegenen, im Grundbuche von Stadt Rehl zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bafileus Ernst, Gastwirt in Stadt Rehl, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Montag den 31. Dezember 1906, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Rotariat im Rathaus zu Stadt Rehl versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Oktober 1906 in das Grundbuche eingetragen worden.

Sie werden auf Donnerstag den 14. Februar 1907, vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer III des Großh. Landgerichts Mannheim zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden sie auf Grund der nach § 472 St.P.O. von den Zivilvorsitzenden der Ersatzkommissionen Würzburg und Schweisingen über die der Anlage zugrunde liegenden Tatsachen ausgefertigten Erklärungen verurteilt werden.

Mannheim, 14. November 1906.  
Großh. Staatsanwalt:  
Linf.

Labung. E.47.3 Nr. 27 870. Forzheim.

Der am 1. Oktober 1883 in Heilbronn geborene, zuletzt in Forzheim wohnhaft gewesene Elektrotechniker

Eugen Schleicher wird beschuldigt,

als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen und nach erreichen militärfähigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten zu haben.

Vergehen gegen R.St.G.B. § 140 Abs. 1 Ziff. 1.

Derselbe wird auf Dienstag den 18. Dezember 1906, vormittags 9 1/2 Uhr,

vor die zweite Strafkammer des Gr. Landgerichts Karlsruhe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Oberamte in Heilbronn über die der Anlage zugrunde liegenden Tatsachen ausgefertigten Erklärungen verurteilt werden.

Forzheim, den 8. November 1906.  
Der Großh. Staatsanwalt:  
Dr. Rudmann.

### Vermischte Bekanntmachungen.

#### Bergung von Hochbauarbeiten.

Nachverzeichnete Bauarbeiten zur Erteilung einer Baubank im hiesigen Rangierbahnhof sollen im öffentlichen Verdingungsweg vergeben werden.

1. Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeit,
2. Zimmerarbeit,
3. Schreinerarbeit,
4. Malerarbeit,
5. Schlosserarbeit,
6. Klempnerarbeit,
7. Anstreicherarbeit,
8. Dachdeckerarbeit (Holzement),
9. Balkenlieferung.

Die Pläne, Bedingungen und Arbeitsbeschreibungen, welche nicht nach auswärts verschickt werden, liegen auf dem diesseitigen Hochbauamt, Bahnhofstraße 9, Zimmer 13, 2. Stod., auf.

Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift: „Baubank Rangierbahnhof“, Angebot auf . . . arbeit versehen, spätestens bis Dienstag den 27. November d. J., nachmittags 5 Uhr, hierher, Bahnhofstraße 9, einzureichen.

Zuschlagsfrist drei Wochen. Karlsruhe, 13. November 1906.

Großh. Bauinspektion I.

#### Holzverkauf.

Das Großh. Forstamt Kirchgarten verkauft aus den Domänenwaldungen beim Schmelzplatz, im St. Wilhelm- und Jäger Tal im Wege schriftlicher Angebote folgende Nadelhölzer (meist Fichten): 2209 Stämme I. bis IV. Kl., 246 Abschnitte und 230 Klöße I. bis III. Kl., 149 fichtene Bauhölzer II. Kl. und 1176 fichtene Sopfenhölzer I. bis IV. Kl., zusammen: 3065 Festmeter in 32 Losen.

Ausschreibende wollen Losverzeichnisse vom Forstamt fordern und schriftliche Angebote für 1 Festmeter (Langholz und Bauhölzer) bzw. für 100 Stück (Sopfenhölzer) jedes einzelnen Loses bis Mittwoch, 5. Dezember d. J., abends 7 1/2 Uhr, beim Forstamt einreichen.

Karlsruhe, 13. November 1906.  
Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

In Vertretung: Hübsch. Frey.

Karlsruhe, 13. November 1906.  
Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

In Vertretung: Hübsch. Frey.

### Strafrechtspflege.

Labung. E.206.3.2.1. Nr. 88 918. Mannheim.

1. Kleber, Gustav, geboren am 5. Oktober 1883 in Würzburg, zuletzt wohnhaft in Mannheim.

2. Stoll, Peter, geboren am 21. Dezember 1883 in Ostersheim, zuletzt wohnhaft daselbst.

3. Spilger, Peter Alexander, geboren am 21. September 1883 in Schweisingen, zuletzt wohnhaft daselbst.

4. Schmitt, August, geboren am 6. November 1883 in Schweisingen, zuletzt wohnhaft daselbst.

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis entweder das Bundesgebiet verlassen zu haben oder nach erreichen militärfähigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.G.B.

Sie werden auf Donnerstag den 14. Februar 1907, vormittags 9 Uhr,

vor die Strafkammer III des Großh. Landgerichts Mannheim zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden sie auf Grund der nach § 472 St.P.O. von den Zivilvorsitzenden der Ersatzkommissionen Würzburg und Schweisingen über die der Anlage zugrunde liegenden Tatsachen ausgefertigten Erklärungen verurteilt werden.

Mannheim, 14. November 1906.  
Großh. Staatsanwalt:  
Linf.

Labung. E.47.3 Nr. 27 870. Forzheim.

Der am 1. Oktober 1883 in Heilbronn geborene, zuletzt in Forzheim wohnhaft gewesene Elektrotechniker

Eugen Schleicher wird beschuldigt,

als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen und nach erreichen militärfähigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten zu haben.

Vergehen gegen R.St.G.B. § 140 Abs. 1 Ziff. 1.

Derselbe wird auf Dienstag den 18. Dezember 1906, vormittags 9 1/2 Uhr,

vor die zweite Strafkammer des Gr. Landgerichts Karlsruhe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Oberamte in Heilbronn über die der Anlage zugrunde liegenden Tatsachen ausgefertigten Erklärungen verurteilt werden.

Forzheim, den 8. November 1906.  
Der Großh. Staatsanwalt:  
Dr. Rudmann.

### Vermischte Bekanntmachungen.

#### Bergung von Hochbauarbeiten.

Nachverzeichnete Bauarbeiten zur Erteilung einer Baubank im hiesigen Rangierbahnhof sollen im öffentlichen Verdingungsweg vergeben werden.

1. Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeit,
2. Zimmerarbeit,
3. Schreinerarbeit,
4. Malerarbeit,
5. Schlosserarbeit,
6. Klempnerarbeit,
7. Anstreicherarbeit,
8. Dachdeckerarbeit (Holzement),
9. Balkenlieferung.

Die Pläne, Bedingungen und Arbeitsbeschreibungen, welche nicht nach auswärts verschickt werden, liegen auf dem diesseitigen Hochbauamt, Bahnhofstraße 9, Zimmer 13, 2. Stod., auf.

Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift: „Baubank Rangierbahnhof“, Angebot auf . . . arbeit versehen, spätestens bis Dienstag den 27. November d. J., nachmittags 5 Uhr, hierher, Bahnhofstraße 9, einzureichen.

Zuschlagsfrist drei Wochen. Karlsruhe, 13. November 1906.

Großh. Bauinspektion I.

#### Holzverkauf.

Das Großh. Forstamt Kirchgarten verkauft aus den Domänenwaldungen beim Schmelzplatz, im St. Wilhelm- und Jäger Tal im Wege schriftlicher Angebote folgende Nadelhölzer (meist Fichten): 2209 Stämme I. bis IV. Kl., 246 Abschnitte und 230 Klöße I. bis III. Kl., 149 fichtene Bauhölzer II. Kl. und 1176 fichtene Sopfenhölzer I. bis IV. Kl., zusammen: 3065 Festmeter in 32 Losen.

Ausschreibende wollen Losverzeichnisse vom Forstamt fordern und schriftliche Angebote für 1 Festmeter (Langholz und Bauhölzer) bzw. für 100 Stück (Sopfenhölzer) jedes einzelnen Loses bis Mittwoch, 5. Dezember d. J., abends 7 1/2 Uhr, beim Forstamt einreichen.

Karlsruhe, 13. November 1906.  
Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

In Vertretung: Hübsch. Frey.

Karlsruhe, 13. November 1906.  
Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

In Vertretung: Hübsch. Frey.

Karlsruhe, 13. November 1906.  
Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

In Vertretung: Hübsch. Frey.